

Familie Franke Residenz Dahlen



Kerstin Jähne,
Einrichtungsleiterin
bei Familie
Franke Residenz
Dahlen.
FOTO: STEFAN
SCHNOOR

Wir sind die Familie Franke Residenz Dahlen GmbH & Co. KG. Die Residenz Dahlen, gelegen direkt am Grunewald, steht für seniorengezeichnetes Wohnen in stivoller Atmosphäre. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Als Pflegeeinrichtung möchten wir auch einen Beitrag dazu leisten, dass jüngere Menschen Zugang zu Wissen und Bildung erhalten. Sehr gerne unterstützen wir deshalb als Lesepaten der Berliner Morgenpost die Schulen in unserem Stadtteil. Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir viel Spaß beim Lesen!

plan + b GmbH



Marco Zatti,
Geschäftsführer
der plan + b
GmbH.
FOTO: PRIVAT

Plan + b GmbH – Die Materialagentur. Das sind wir. Unser Unternehmen berät Kunden, etwa Architekten, zu Materialien wie Holz und Keramik oder zu verschiedenen Kunststoffen. Unser Unternehmen unterstützt das Projekt Lesepaten, da wir es wichtig finden, Informationen durch die Presse zu beziehen. Lesen beinhaltet ferner die Möglichkeit der Bildung. Das Heranführen von Jugendlichen an das Lesen selbst und an Zeitungen eröffnet darüber hinaus neue Perspektiven und Sichtweisen auf unsere Welt.

Edeka Massower Straße



Marcel Weiß,
Marktleiter des
Edeka-Marktes an
der Massower
Straße.
FOTO: PRIVAT

Unser Edeka-Markt liegt an der Massower Straße in Lichtenberg. Gerne unterstützen wir das neue Projekt der Berliner Morgenpost. Ich freue mich sehr darüber, nun Lesepate der Milled-Harnack-Oberschule in Lichtenberg zu werden. Denn ich selbst und auch viele meiner Kollegen haben an genau dieser Schule ihre Abschlüsse gemeistert. Wir hoffen, dass wir mit der Patenschaft die Schülerinnen und Schüler auf ihrem weiteren Wegung unterstützen können. Viel Spaß bei der Zeitslektüre!

Oberhoff & Zschieschan



Mark Zschieschan,
Geschäftsführer
der Oberhoff &
Zschieschan Management Consultants
GmbH.
FOTO: PRIVAT

Oberhoff & Zschieschan Management Consultants GmbH – so lautet der volle Name unseres Unternehmens. Wir beraten Unternehmen, unter anderem Autohäuser, unterstützen etwa bei kaufmännischen Prozessen, bei Verwaltungstätigkeiten und bei der Suche nach Personal. Als Lesepaten des Willy-Graf-Gymnasiums wünschen wir uns, dass Informationen nicht ausschließlich über soziale Medien werden. Bildung ist der Grundstein eines erfolgreichen Lebens, dazu gehört unter anderem



Lena Schilberg, Schulpsychologin an der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule, und Schuldirektor Jens Orte.
FOTO: MAURIZIO GAMBARI/PIKKE FOTO SERVICES

Lesepaten für Schulen gesucht

Neues Projekt der Berliner Morgenpost setzt die Tageszeitung für die Leseförderung und zur politischen Bildung ein

CLAAS GREITE
Wer Berlins Nachwuchs fördern möchte, hat dazu jetzt eine neue Gelegenheit. Denn das Projekt „Lesepaten“ der Berliner Morgenpost startet. Es versorgt Berliner Schülerinnen und Schüler mit einer gedruckten Tageszeitung und trägt damit zur Leseförderung sowie zur Medienbildung bei. Kinder und Jugendliche können durch Zeitungslektüre lernen, was Journalismus ist, was Fakten von Gerüchten unterscheidet und wie seriöse Nachrichten gemacht werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung. Lesepaten werden gesucht, Pace werden kann jeder (siehe Infokasten).

Eine der Schulen, die bald im Rahmen des Projekts mit Zeitungen beliefert wird, ist die Max-Beckmann-Oberschule in Reinickendorf-West. „Die Zeitungen werden bei uns unter anderem in der Cafeteria ausliegen. Außerdem werden wir sie in den Unterricht einbauen, beispielsweise in Geschichte oder Politik“, sagt Schulleiter Matthias Holmann.

„Das ist eine gute Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, sich auf die Wahlen vorzubereiten“, so Holmann weiter. Die Zeitungen würden zudem, in den größeren Kontext der Leseförderung passen. Die Max-Beckmann-Schule hat verschiedene Projekte in diesem Bereich, etwa eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Reinickendorf-West. Der Unternehmensverbund Edeka sowie die Chariotenburg-Baugenossenschaft haben für die Oberschule Lesepatenstellen übernommen.

Was ein Journalist tut,
was Fakten sind – darüber
werden wir mit den
Kindern sprechen.

Jens Orte, Leiter der
Bruno-H.-Bürgel-Grundschule

Auch an Albert-Schweitzer-Gymnasium in Neukölln freut man sich auf den Start des Projekts. Hier fungiert das Konfliktmediastudio Fassungslos als Lesepate. Schulleiterin Karin Kullick sagt: „Einige unserer Schülerinnen und Schüler kennen die Tageszeitung von zu Hause aus nicht. Das wollen wir ergänzen.“ Sie betont auch, dass die Zeitungslektüre „wortschatzerweiternd“ sei und wie eine „zusätzliche Sprachschule im Deutschen“ wirken könne.

Viele Jugendliche nutzen, heute eher ihre Smartphones als Informationsquelle. Die klassische Tageszeitung, so Kullick, sei eine gute Möglichkeit, „den Ursprung von Nachrichten und journalistischer Tradition kennen zu lernen“. Zudem biete die gedruckte Zeitung auch die Möglichkeit, „sich zu vertiefen und zur Ruhe zu kommen“, Kullick weiter. „Wir sind sehr vielfältig an der Schule, haben mehr als 40 Kulturen bei uns. Viele Kinder und Jugendliche interessieren sich für Nachrichten aus ihren Herkunftsländern.“ Hier könne ihnen die Zeitung etwas bieten – wie auch zu den

Zum Kreis der Paten zählt auch volantes lighting. Das 2015 gegründete Unternehmen mit Sitz in Spandau stellt neuartige, leuchtende Glasmosaiken für Inneneinrichtungen her und unterstützt die Grundschule am Windmühlenberg in Spandau als Pate. Florian Nübling, Geschäftsführer und Gründer von volantes lighting, sagt: „Leseförderung bei Grundschulkindern liegt mir sehr am Herzen. Und ich finde es auch wichtig, wenn dabei verschiedene Medien berücksichtigt werden. Print wie Online.“ Digitale Medien seien natürlich aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken, aber, so Nübling: „Man muss nicht alles vor dem Monitor konsumieren. Etwas Gedrucktes hat meiner Ansicht nach noch einen anderen Stellenwert.“

Und so geht's

Jeder, der möchte, kann Lesepate der Berliner Morgenpost werden – also etwa Privatpersonen oder Firmen. Lesepaten finanzieren eine Schule nach Wahl mindestens ein Zeitungsabonnement. Sie legen die Zahl der Abos fest, wir verdoppeln sie. Die Paten werden mit Namen und einem Statement veröffentlicht. Wer Fragen hat oder Pate werden will, kontaktiert das Lesepaten-Team der Berliner Morgenpost unter Telefon 0800/55 30 530 oder per E-Mail an die Adresse lesepaten@morgenpost.de.

Below Tippmann & Compagnie



Jürgen Below, Simone Pfister, Michael Tippmann, Georg Misgeld. FOTO: C. GONZ

Wir sind die Below Tippmann & Compagnie Personalberatung GmbH. Wir sind seit über 30 Jahren deutschlandweit in der Personalberatung als Experten im Executive Search und Newplacement aktiv. Wir unterstützen sehr gerne das Projekt, ganz nach dem Motto von Harry

Edeka Franz-Jacob-Straße



Andreas Schmeiner, Marktleiter bei
Edeka. FOTO: EDEKA

Wir unterstützen 100Prolesen, weil wir nicht nur Verantwortung für Lebensmittel, sondern auch für die Gesellschaft übernehmen. Das fängt mit den Jungsten an: Lesekompetenz, Meinungsbildung und Willensbildung sind das Fundament, auf dem unsere Zukunft gebaut

Augenoptik Bleibtreustraße



Arne Buhrdorf, Geschäftsführer des
Unternehmens. FOTO: KATHARINA BOHM

Gutes Sehen ist unser Job bei der Augenoptik Bleibtreustraße GmbH. Aber wir wünschen uns auch, dass Schülerinnen und Schüler mehr lesen. Und zwar offline, wir sprechen von Büchern und Zeitungen. Denn wenn man Gedrucktes liest, konzentriert man sich besser und

PS Wertschutz GmbH



Ado Lehne, Geschäftsführer PS Wertschutz GmbH. FOTO: PENSION SOLUTIONS

Die PS Wertschutz GmbH entwickelt Vorsorgeleistungen für Arbeitgeber. Wir meinen: Unabhängige Meinungsbildung und professionelle recherchierte Informationen mit regionalem Bezug werden in der digitalen Welt immer wichtiger. Wir fördern daher sehr gerne als Lesepa-

Werden Sie Lesepate!

Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion in Zusammenarbeit mit 100Prolesen.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region und tun Sie damit Gutes. Als Lesepate der Berliner Morgenpost unterstützen Sie Schulklassen und fördern die Kompetenz zur eigenen Meinungsbildung.

Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen?

Sie stellen als Lesepate der Schule ein Jahresabonnement der Berliner Morgenpost zur Verfügung.

Jetzt
mitmachen!

Mehr Informationen
erhalten Sie gratis unter
0800 55 30 530 oder
www.morgenpost.de/lesepaten

Marburger Bund Treuhand



Armin Ehl, Geschäftsführer
der Marburger
Bund Treuhandgesellschaft.
FOTO: MARBURGER
BUND

Eine Zeitung ist viel mehr als ein bloßes Informationsmedium. Eine regelmäßige Zeitungslektüre trägt sowohl zur Allgemeinbildung als auch zur eigenen Meinungsbildung bei. Eine Zeitungslektüre ist daher eine sinnvolle Investition in unsere Zukunft. Deshalb freuen wir uns als Marburger Bund, mit der Teilnahme an dem Projekt einen Beitrag dazu leisten zu können.

Krankenhaus Waldfriede



Bernd Quof, Vorstand des Vereins
Krankenhaus
Waldfriede e.V.
FOTO: IAI ABERSCH

Das Krankenhaus Waldfriede engagiert sich als „Krankenhaushaus“ mit vielen sozialen Projekten im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. Die Allgemeinbildung ist dabei ein wesentlicher Teil beim Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen. Auch unseren Patienten stellen wir täglich die aktuellen Tageszeitungen zur Verfügung. Daher freut es uns besonders, nun Zeitungsrate für drei Schulen in Zehlendorf zu sein.

Krankenhaus Sankt Gertrauden



Astrid Duda, Geschäftsführerin
der Sankt Gertrauden-Krankenhaus
GmbH.
FOTO: MARION
SCHÖNENBERGER/SGK

Das Sankt Gertrauden-Krankenhaus ist ein Krankenhaus in Wilhelmsdorf. Es ist Lehrkrankenhaus der Charité und wurde im Jahr 1930 gegründet von den Katholischen Frauenorden. Unserem Gründorden ist Bildung seit dem 16. Jahrhundert ein Anliegen. Für uns ist Bildung aber mehr als „Wissen“ – nämlich auch kritisches Reflektieren dessen, was als Wissen präsentiert wird. Mit unserer Lesepatenarbeit können wir Jugendlichen